

FUSSBALL

QSV startet mit knappem Sieg in Vorbereitung

Team besteht Härtestest nach vielen Kilometern.

VON HANS-HERBERT BIERMANN

QUEDLINBURG/MZ - Auf erstaunlich abgetrocknetem und gut bespielbarem Tennisplatz gewann der QSV am Sonntag sein erstes Testspiel zur Vorbereitung der Rückrunde in der Harzoberliga knapp, aber jederzeit verdient mit 2:1 gegen den SC Seeland. Mit etlichen Konditionskilometern in den Beinen war es ein Härtestest, „den meine Mannschaft gut bestanden hat“, so Trainer Uwe Schwierske. „Nach den sieben Wochen Pause im Freien war das schon ganz ordentlich.“

Der Tabellenzweite der Süd-Stafler der Kreisliga des Salzlandkreises war ein ernsthafter Spielpartner, der in der ersten Halbzeit keinen Gegentreffer zuließ. Nur einen Punkt hinter Gatersleben liegend, hegen die Gäste Hoffnungen auf den Aufstieg in die Salzlandliga. Mit einem 16-köpfigen Aufgebot traten sie selbstbewusst auf.

Der QSV hatte ebenfalls eine starke Truppe zur Verfügung, so dass sich eine ansehnliche Partie entwickelte, in der die Gastgeber meist Vorteile hatten, aber Anlaufzeit brauchten. Tore fielen erst im zweiten Abschnitt. Kapitän Thomas Kleist behauptete sich gegen mehrere Abwehrspieler und schoss zum 1:0 (59.) ein. Sebastian Stosch war wieder Dreh- und Angelpunkt bei den Quedlinburgern, dirigierte ihr Spiel, das zunehmend gefährlicher und druckvoller wurde. Das 2:0 (74.) durch Marvin Steller, der sich, wie der Trainer konstatierte, immer besser in die Mannschaft einfügt, war die Folge. Erst in der Schlussminute kamen die Gäste zum verdienten Gegentreffer durch ihren Kapitän Karsten Müller. Uwe Schwierske musste mit Franz Hentschel, Michel Sauerzapf, Steven Matthes, Christian Sekuli und Martin Werner auf einige Stammkräfte verzichten, hatte aber nach langer Verletzung Marco Baumgart wieder dabei. Schiedsrichter Torsten Nehrhorn brachte mit seinen Assistenten Ronny Engelhardt und Fabian Hallo die Begegnung gut über die Zeit.

QSV: Chr. Stosch - Gabriel, Wanka, Mzyk, Seb. Stosch, Kleist, Steller, Brahmman, Bartl, Brenner, Schönan. (Färber, Schindler, Paul, Baumgart)

LEICHTATHLETIK

Sohn Brandon gewinnt das Familienduell

Lars Hofmann wird Hallenlandesmeister

QUEDLINBURG/MZ/GK - Die Quedlinburger TSG-Leichtathletik-Familie Hofmann kam mit vier Medaillen bei vier Starts von den Hallenlandesmeisterschaften aus Halle/Saale zurück. Brandon-Lee (MJ U20) lief nach 1 500 Metern mit dem Familienrekord von 4:32,17 Minuten hinter starken Magdeburgern als Drittplatzierter ins Ziel. Stephanie (Frauen) wurden am Bahnrand von Lars die Rundenzeit für ein konstantes Laufen durchgegeben. Dadurch konnte sie ihre Kräfte einteilen und sich über Silber (1 500 Meter - 5:51,15 min) mit neuer persönlicher Bestzeit hinter der Siegerin freuen. Nur zwei Sekunden über seiner persönlichen Bestleistung lief Lars (M 35 - 2:24,11) nach 800 Metern als Hallenlandesmeister ins Ziel. Die anschließenden 1 500 Meter zerrten an seinen Kräften und ließen ihn mit 5:38,28 Minuten hinter dem Ersten aus Merseburg auf den zweiten Platz zurückfallen. Das Familienduell hatte vorerst Brandon gewonnen. „Die 800 Meter machen aber mehr Spaß“, waren sich Lars und Brandon einig und wollen sich dieser Laufdistanz nun verstärkt im TSG-Training bei Christine Krügel widmen.



Top-Scorer-Duell: Der Quedlinburger Tobias Münch setzt sich gegen Ex-Tiger Thomas Mähne durch und trifft. Die BG gewann das Heimspiel.

FOTO: DETLEF ANDERS

Mit Kampf auf Platz drei

BASKETBALL-OBERLIGA Quedlinburg/Aschersleben besiegt BBC nach schwachem Start.

QUEDLINBURG/MZ/IFO - „Spielerisch nicht oberliga-reif, kämpferisch eine Klasse für sich“, kann der 67:47-Heimsieg der BG GutsMuths Quedlinburg/Aschersleben Tigers II in der Basketball-Oberliga zusammengefasst werden. Aber Anfangs wollten die Fans in der Bodelandhalle ihren Augen nicht trauen. Katastrophal, mit 0:9 starteten die Gastgeber gegen den direkten Konkurrenten BBC Halle. Eigentlich wollten sie mit einem Sieg an den Hallensern vorbei auf Rang drei klettern und spielerischen Fortschritt präsentieren. Was die Fans aber zu sehen bekamen, war genau das Gegenteil. Weder Spieler noch Trainer Florian Zillbilller konnten sich diesen Einstieg erklären. Auch die ungewohnte Zonenverteidigung des BBC könne nicht als Entschuldigung gelten, so der Trainer.

Im Angriff habe sein Team wie ein Absteiger agiert. Verunsichert und verkrampft wurden Bälle in Serie verschenkt, meist ohne auf den Korb geworfen zu haben. Hinten ließ das Team den Kopf hängen und lud den nicht in Bestbesetzung angetretenen BBC zu einfachen Körben ein. Nach drei Minuten war

Zillbilller zur ersten Auszeit gezwungen, die aber verpuffte. Erst nach sechs Minuten zogen die Hausherren auf 19:4 davon. Das Auswechseln der Startaufstellung machte sich erst zum Viertelende bemerkbar. Die Intensität in der Defensive wurde erhöht, vorne die Fehlerzahl verringert. Aber spielerisch konnte das Team keine Glanzlichter setzen. Mit dem Schlussignal gelang es Spielmacher Patrick Volkmar, von der Dreierlinie auf 10:19 zu verkürzen.

In Abschnitt zwei wurde der Einsatz in der Defense weiter erhöht. Mit einem 13:0-Lauf belohnte sich die Mannschaft für den Aufwand. Nach fünf Minuten ohne Gegentreffer holten sich die Tigers II mit Hilfe der begeistert mitgehenden Fans erstmals die Führung. Durch Kampf bis zum Umfallen unterm eigenen Korb schafften es die Jungs um die nicht vollständigen fitten Topscorer Sebastian Lindenberg und Tobias Münch, bis zur Halbzeit dem Gegner nur rekord-

verdächtige fünf Punkte zu erlauben. Das 30:24 brachte Gewissheit über den Schlüssel zum Erfolg: Verteidigung auf intensivstem Niveau ohne Kompromisse.

Ohne offensiv Selbstvertrauen zu finden, wurde hinten weiter mit großem Einsatz der Korb dicht gemacht. Erneut schaffte der BBC nur fünf Zähler in Abschnitt drei. Der BBC kam in beiden Vierteln nur zu zwei Treffern aus dem Spiel. „Es

hat sich gelohnt, dass der wichtigste Hallenser, Ex-Tigers- und Zweitliga-Akteur Thomas Mähne, von den Centern aus der zweiten Reihe verteidigt wurde“, freute sich der Trainer. „Arne Kollath, Norman Lutz und Jan Kasecker haben sich erfolgreich in die Schlacht geworfen“, lobte er. Mähne, sonst mit über 21 Punkten der Dreh- und Angelpunkt des BBC, hatte nur 14, davon zwei Feldkörbe auf dem Konto. Auch die magere Freiwurfquote (10/18) zeugt davon, wie viel der 130-Kilo-Mann arbeiten und Körner lassen musste. Mit 44:29 konn-

ten die Hausherren beruhigt in die letzten zehn Minuten gehen.

Doch wieder zog der Schlendrian in die Tigers-Verteidigung ein. Auf die weiter zu vielen Fehler im Angriff wurde hinten nicht mehr kompromisslos geantwortet, auch wenn dem Gegner beim 50:40 (36.) die Zeit weglief. Dieser wollte den direkten Vergleich für sich entscheiden. Der Abstand bei einem Tigers-Sieg sollte unter elf Punkte gehalten werden. Die Harzer fanden aber zu alter Stärke zurück. Ihr 11:0-Lauf konnte von Halle nicht gekontert werden und brachte den umjubelten 67:47-Heimsieg.

„Wir haben die bessere Bank und von dort viel defensive Qualität aufs Feld bekommen“, so der Coach. „Mit dem Spielauftritt und der Fehlerquote im Angriff kann ich nicht zufrieden sein, hier muss gegen Spitzenreiter USC Magdeburg mehr her. Wenn das Team die tolle Verteidigungsleistung erneut aufs Feld bringen kann, ist eine Wiederholung der Überraschung aus Dessau aber möglich.“

BC: Göpel (3), Hask (3), Hauser, Kasecker (2), Kleemann, Kollath (2), Lindenberg (17), Lutz, Münch (18), Schimpfermann (13), Schmidt (6), Volkmar (3).

„Wir haben die bessere Bank.“

Florian Zillbilller
Trainer

TSG-Trainer will es noch mal wissen

SCHWIMMEN Gerald Heitmann bestreitet nach 28 Jahren in Halle sein Comeback.

QUEDLINBURG/MZ/IFO - Zum 11. Langstreckentag reisten fünf Quedlinburger Schwimmer der TSG GutsMuths nach Halle und folgten der Einladung des SV Rotation. 115 Aktive aus 22 Vereinen stellten ihr Können unter Beweis. Für eine Besonderheit sorgte TSG-Trainer Gerald Heitmann, der mit 45 Jahren sein Comeback feierte.

„Die Anspannung war für Gina Heitmann, Florian Rawald sowie Markus und Anna Schöne seit Tagen fast unerträglich“, wusste Trainer Heitmann. Alle Vier bereiteten sich konsequent auf eine der größten Herausforderungen vor: Sie gingen über 1 500 Meter Freistil an den Start. Für die Quedlinburger, die auf einer 18-Meter-Bahn trainieren, sei die 50-Meter-Bahn der Paul-Biedermann-Schwimmbad fast unendlich, kennt Gerald Heitmann die Besonderheit. Die Distanz musste 30 Mal bewältigt werden. Das sei „Mord“, waren sich die TSG-Schwimmer einig. Aber sie konnten durch ihre Trainer, Micha-

el Rawald und Gerald Heitmann, motiviert werden. Auch das Comeback von Trainer Heitmann, der nach 28 Jahren Wettkampfpause an den Start ging, puschte sie.

Heitmann beendete seine aktive Schwimmzeit 1986 mit einem Vize-DDR-Meister-Titel über 100 Meter Rücken. „Jetzt, zu meinem 45. Geburtstag, wollte ich es noch mal wissen“, meinte er schmunzelnd.

Der Wettkampftag begann mit einer „Katastrophe“. Anna Schöne ging zuerst an den Start und verkalkulierte sich völlig. Völlig atmungslos musste sie nach 150 Metern abbrechen. „Das zeigt, wie schwierig sich doch die Umstellung von 18 auf 50 Meter darstellt.“ Besser gelang es dann den Anderen.

Gina Heitmann schwamm von Anfang an ihr Tempo. Sie ließ sich nicht von den Schwimmern auf den anderen sieben Bahnen beeindrucken und „rutschte einfach wunderbar durchs Wasser“, so ihre Trainer. Das Ergebnis, der verdiente erste Platz und sogar die beste



Markus Schöne, Florian Rawald, Gina Heitmann und Gerald Heitmann waren in der Paul-Biedermann-Halle auf der langen Strecke unterwegs.

FOTO: PRIVAT

Vereinszeit (26:08,75 min) unterstrichen ihre Leistung.

Markus Schöne und Florian Rawald kämpften sich ebenfalls erfolgreich über die Strecke. Markus ging sein Rennen schnell an. Florian steigerte seine Geschwindigkeit allmählich. „Was einem während dieser 30 Minuten alles durch den Kopf geht, an welchen Körperteilen man Schmerzen spürt und an welchen man gar nichts mehr spürt, können nur Sinnesgenossen verstehen“, waren sich beide einig. Markus konnte mit 27:27,04 Minuten seine Vorjahreszeit verbessern und schrammte nur Sekunden am Platz drei (Jg. 1998) vorbei. Florian erreichte im Jahrgang 2000 mit 28:01,34 Minuten Platz drei. „Hochachtung vor diesen Ergebnis-

sen. Wir sind stolz auf unsere Schwimmer“, so Rawald.

Alle Augen waren nun auf den Trainer gerichtet. Würde er durchhalten. Verfolgt er eine Taktik, oder hieß es nur Augen zu und durch. Die Harzer Vereine drückten ihm die Daumen und meinten mit Hochachtung, dass er sich das mit 45 Jahren antut, verdiene Respekt.

„Ich konnte nicht aufhören, zu viele Augen waren auf mich gerichtet und wenn die eigene Tochter am Beckenrand steht... Ich dachte nur, nicht aufgeben und keine Schmerzen“, so Heitmann. „An der Zeit von 27:28,94 Minuten kann man noch arbeiten, aber der erste Platz in meiner Altersklasse ist okay“, fand er. Er habe es halt noch drauf, so seine Schwimmer lachend.

IN KÜRZE

BEHINDERTENSPIEL

Landeswinterspiele locken über 500 Sportler

FRIEDRICHSBRUNN/MZ - In Friedrichsbrunn werden die 24. Landeswinterspiele des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt ausgetragen. 508 Aktive aus 43 Schulen, Vereinen, Werkstätten und Betreuungseinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung aus Sachsen-Anhalt und Thüringen haben sich mit 108 Betreuern für Wettkämpfe am Mittwoch und Donnerstag angemeldet. Sie messen sich im Rodeln, Eisstockschießen und Schneeballzielwurf. Der BRSV Sine Cura Quedlinburg richtet die Meisterschaft in Zusammenarbeit mit dem Kreis-Sportbund Harz und der Sport-Service-Agentur aus. Beginn ist am Mittwoch um 9.30 Uhr mit der Erwärmung im Gemeinschaftshaus. Das VHS-Bildungswerk Quedlinburg organisiert eine Winter-Spaßolympiade mit Schneeschuh-Hochsprung, Biathlon und Eiszapfenkegeln.

LEICHTATHLETIK

Dominik Fricke ist Dritter der Landesmeisterschaft

QUEDLINBURG/MZ/GK - Der Quedlinburger TSG-Leichtathlet Dominik Fricke (MJU16) sicherte sich Bronze bei den Mehrkampf-Hallenlandesmeisterschaften durch einen sehr guten 800-Meter-Lauf (2:19,20 Minuten). Die Konkurrenz vom SV Halle trainiert unter optimalen Bedingungen im Winter und konnte ihre Stärken im Hochsprung und Kugelstoßen (Dominik - 1,54 bzw. 8,97 Meter) ausspielen. Im 60-Meter-Hürdenlauf (9,52) und Weitsprung (5,56) fehlte Dominik diesmal Spritzigkeit. Trotzdem konnte er mit 2 577 Punkten als Dritter bei 14 Athleten Bronze holen.

Ergebnisse auf www.leichtathletik-quedlinburg.de.

TISCHTENNIS

Pazdyka löst Ticket für Deutsche Meisterschaft

QUEDLINBURG/MZ - Der Ex-Quedlinburger Eintracht-Akteur Alexander Pazdyka ist Dritter bei den Mitteldeutschen Tischtennis-Meisterschaften der Jugend geworden. Mit 10:1-Spielen punktgleich mit dem Sieger und dem Vizemeister entschieden die kleinen Punkte gegen Pazdyka, der dennoch das Ticket für die Deutsche Meisterschaft löste. Der heutige Regionalliga-Spieler des MSV Hettstedt wird dorthin begleitet von Luisa Reising (Riestedt), die bei den Schülerinnen Bronze holte, und Darius Heyden (Biederitz), der Vierter der Schüler wurde.

BOHLEKEGELN-HARZLIGA

Klarer Heimsieg am letzten Spieltag

DITFURT/MZ/LAM - Zum letzten Spiel in der Harzliga-Saison empfing der Kegelverein Dittfurt den Hessener SV. Wie im letzten Spiel startete Julian Werner mit starken 889 Holz, der Tagesbestleistung bedeutete. Bester Gast war Andreas Nehrig (865). Dittfurt siegte mit 3 474 zu 3 349-Holz und 3:0-Punkten.

Dittfurt: J. Werner 889, C. Stelzner 872, A. Kumm 844, W. Lambert 819
Hessen: Hohnstein/Enzi 813, T. Lehmann 824, J. Heißing 847, A. Nehrig 865

ZAHLENSPIEGEL

BASKETBALL

Oberliga Männer Sachsen-Anh	
SV Zörbig - BC Anhalt	70: 109
Justabs Halle - USV Halle II	71: 46
Hallescher SC 96 - USC Magdeburg	68: 82
BG Aschersl. II - BBC Halle	67: 47
VfL Kalbe/Milde - SSV Weißenfels	95: 92
1. USC Magdeburg	14 1181: 946 24
2. BC Anhalt	14 1084: 911 24
3. BG Aschersl. II	14 1043: 922 20
4. BBC Halle	14 1058: 1015 18
5. SSV Weißenfels	14 1016: 935 16
6. Hallescher SC 96	14 914: 854 12
7. VfL Kalbe/Milde	14 1071: 1112 12
8. Justabs Halle	14 969: 1030 10
9. USV Halle II	14 824: 1059 2
10. SV Zörbig	14 862: 1238 2